

### Religionen - die Falle der Glaubenssysteme

*Diese Botschaft wurde aufgrund einer Meditation nach der Lektüre eines Buches von Prof. Reza Aslan „The Origins and Evolution of Islam“ geschrieben. Der Professor ist Geschichtswissenschaftler und hatte an der Harvard University und an der Universität von Kalifornien, Santa Barbara, studiert.*

*Es ist keine Zusammenfassung des Buches, sondern eine Erkenntnis, die sich nach der Lektüre einstellte, über die Ähnlichkeit aller Religionen und die Falle von Glaubenssystemen, die sie im Wesentlichen darstellen.*

Alle Religionen, **ohne Ausnahme**, haben die folgenden Dinge gemeinsam:

Sie behaupten, Offenbarungen von „Gott“ direkt an einen oder mehrere „Propheten“ zu sein.

Sie erheben den Anspruch, die **einzig** wahre Offenbarung zu sein.

Sie bestehen darauf, dass alle Gläubigen den Lehren dieser Religion folgen müssen.

Fast alle von ihnen haben nachträgliche Ergänzungen zu den ursprünglichen Schriften, die von sogenannten Gelehrten/Heiligen, wie auch immer sie in ihren verschiedenen Religionen genannt werden, geschrieben wurden. Das können die verschiedenen Teile (über 100) der Bibel sein, die verschiedenen *Hadithe* des Islam oder die verschiedenen *Shrutis* des Hinduismus. In jedem Fall behaupten auch diese, direkte Offenbarungen Gottes zu sein.

In der Tat hat dieser Körper oft gesagt, dass die Bhagavad Gita direkt von der Gottheit gesprochen wird. Auch das ist vielleicht die hinduistische Konditionierung dieses Körpers, die da spricht.

Die Göttlichkeit hat keine Zunge zum Sprechen. Das gesprochene oder geschriebene Wort ist **immer** eine Verbalisierung dessen, was jenseits der Verbalisierung liegt. Die Göttlichkeit ist unerkennbar. Sie kann nicht berührt werden, obwohl sie sehr wohl das eigene Wesen durchdringen und sich als eine Leere jenseits von Zeit und Raum "offenbaren" kann (wo alle materiellen Dinge, ob Energie, wie wir sie kennen, oder Materie, einem ewigen Wandel unterworfen sind). Es ist der **Versuch**, diese Offenbarung zu **verbalisieren**, der oft Religionen hervorbringt.

Auch Glaubenssysteme (Religionen) unterliegen dem Wandel, da sie nicht jenes Un-Benennbare, Un-Erkennbare sind. Daher neigen einige Religionen, abhängig von den *Gunas* der Menschen, von denen diese Glaubensvorstellungen stammen, dazu, gewalttätigere Anhänger hervorzubringen als andere, und Interessengruppen (die mit Religion nichts zu tun haben) nutzen oft diese Eigenschaften und Tendenzen bei den Anhängern solcher Religionen, um ihre eigenen Interessen durch Terrorakte usw. zu fördern. Diese wiederum führen zu Reaktionen von anderen, anstatt einer Antwort. Leider haben Religionen Anhänger. Die Anhänger können nicht die Blume des Verstehens in ihrem Körper erblühen lassen. Und solange dieses Verstehen nicht im eigenen Körper blüht, durch und für sich selbst, kann nur Gefolgschaft stattfinden.

Vielleicht ging die genaueste Verbalisierung der Göttlichkeit aus dem Körper des Weisen Vyas hervor, als er die Bhagavad Gita schrieb, und **allein** in diesem Sinne ist die Bhagavad Gita vielleicht die Offenbarung der Göttlichkeit. Aber auch hier gibt es Ausschmückungen, die um sie herum entstanden sind, mit Geschichten von Ganesh, der sie nach Vyas' Diktat geschrieben hat und so weiter. Der Mensch kann einfach nicht von Glaubenssätzen loslassen. So ist die menschliche Psyche nun einmal.

In der modernen Zeit, losgelöst von **jeglicher** Zugehörigkeit zu **IRGENDEINER** Religion, ist diese Verbalisierung vielleicht am besten durch den Körper von Jiddu Krishnamurthy, den Liebling dieses Körpers, geschehen. Und Gott sei Dank ist sie durch verschiedene aufgezeichnete Reden direkt aus seinem Mund zugänglich, dank der Verfügbarkeit moderner Technologie.

Denn so etwas wie „Gott“ gibt es nicht! Nur Göttlichkeit - ganzheitliches, nicht-duales Gewahrsein - Göttlichkeit, direkt im Inneren eines jeden Menschen - verfügbar durch die Innere Reise oder „Radha“ (nicht „Dhara“, den äußeren) Prozess des Kriya-Yoga.

**Jai Göttlichkeit  
Jai Krishna**